

06513 - 3023

Landkreis Trier-Saarburg

Montag, 1. Dezember 1986 - Sei

70 Gräber geben Zeugnis von weiterem dunklem Kapitel in der Geschichte des SS-Lagers Hinzert

Nachforschungen von Hermeskeiler Gymnasialisten ergaben: Häftlinge mit Rattengift umgebracht

HERMESKEIL/HINZERT. Praktische Vergangenheitsbewältigung und die Aufarbeitung der jüngeren deutschen Geschichte vor der eigenen Haustür wird seit rund zwei Jahren am Gymnasium Hermeskeil betrieben. Unter der Leitung von Oberstudienrat Volker Schneider wurden in diesem wie im Vorjahr Projekttagge über das ehemalige SS-Sonderlager Hinzert, nur rund vier Kilometer vor der „Haustür“ des Gymnasiums liegend, abgehalten.

Während sich die Projektgruppe 1985 theoretisch in das Thema eingearbeitet hatte, ging es während der diesjährigen Projekttagge in die Praxis. Mit Unterstützung der Verwandten der im Lager Hinzert umgekommenen vorwiegend Luxemburger Häftlinge, der Bezirksregierung und der Forstverwaltungen wurden die in einem verheerenden Zustand befindlichen Gräber so weit hergerichtet, daß sie wieder einigmaßen ihrem ursprünglichen Zustand entsprachen.

Bei diesen Arbeiten entdeckten die Schüler rund 3,5 Kilometer vom Sonderlager entfernt in einer Fichtenschonung im Distrikt Osburg nahe der Hubertuswiese weitere vernachlässigte Gräber. Nach gründlichen Recherchen wurde klar, daß hier Menschen aus der Sowjetunion begraben liegen.

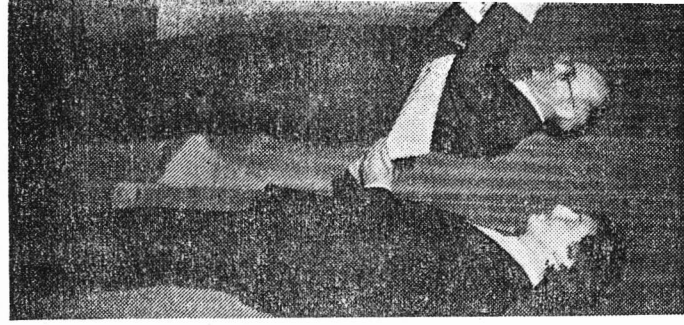
Die Nachforschungen, die Oberstudienrat Schneider und seine Schüler anstellten, deckten ein weiteres, grausames Kapitel aus der SS-Lagergeschichte auf. Folgendes muß sich dort abgespielt haben: Im Stammlager des Reichssicherheitshauptdienstes in Baumholder wurden 70 sowjetische Politikkommissare von Mithäftlingen, denen Vorteile versprochen worden waren, verraten und auf Grund eines Gestapo-Befehls zur „Sonderbehandlung“ nach Hinzert gebracht. Dort hatte ein Sanitätsdienstgrad die schreckliche Idee, die Häftlinge mit Rattengift umzubringen. Die Toten wurden in Gruben in der Nähe der Hubertuswiesen geworfen. „Vernichten durch Arbeit“ hieß die Devise im Dritten Reich, wie aus dem später gefundenen geheimen Wannsee-Protokoll des Reichsicherheitshauptamtes zu entnehmen war. Die Schüler wollen es nicht bei dieser Nachforschung und der Grabpflege be-

halten. Mit Unterstützung ihres Lehrers Volker Schneider, der Oberstudienrat Burkhard, die ebenfalls bei der Wiederherstellung und Pflege der Gräber mit half, und Oberstudienrat Direktor Lauterbach wollen sie bei den zuständigen Stellen vorstellig werden, damit die 70 im Hinzert umgebrachten Sowjets einen würdigen Gedenkstein erhalten.

Nicht aus dem Auge verlieren will man aber darüber die Hege und Pflege der ebenfalls in Hinzert umgekommenen luxemburgischen Häftlinge. Diese Arbeit hat den Schülern bisher bereits viel Lob von ehemaligen Häftlingen, Verwandten und Bekannten eingebracht. Jetzt überlegt sich das Hermeskeiler Gymnasium, eine Dauerpartnerschaft mit den Luxemburgern einzugehen.

„Wir wollen nicht nur mit Theorie, sondern mit Praxis die nähere Vergangenheit bewältigen“, meinte Volker Schneider zu den Motiven für die Behandlung dieses Themas in den Projekttagen. „Ich hoffe, es ist uns halbwegs gelungen.“

jolo



Der gratuli

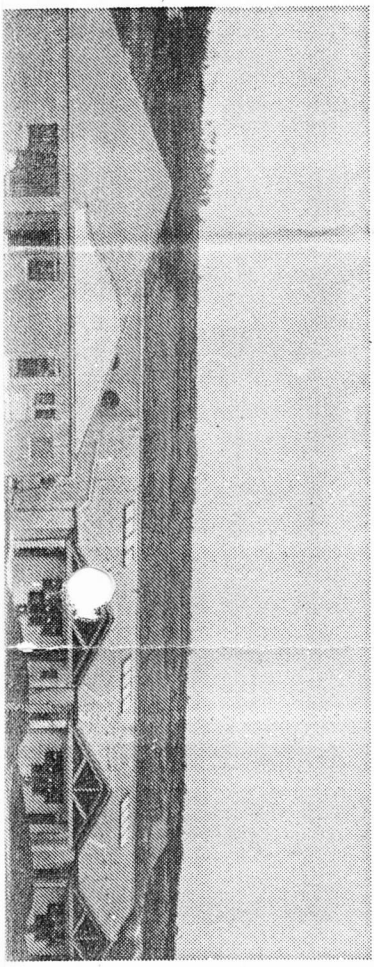
TRIER-QUINT. In erstaunlich körperlicher und geistiger Frische vollendet am heutigen Montag Anton Frein, Koblenzer Straße 11, sein 80. Lebensjahr. Zeit seines Lebens hatte der Jubilar zwei große Passionen: das Angeln und das Kegeln. Über ein Vierteljahrhundert war der Präsident des Kegelklubs „Vorder Quint und ist heute noch aktiver im ASV „Eifeltor“ Ehrang und in stand dieses Vereins tätig. Für sein bildliche Tätigkeit erhielt er vor die silberne Vereinsehrenmedaille. ganze Aufmerksamkeit gilt noch den beiden Vereinswehern „at Quint“. Zu seinem hohen Festtag liehen Opa „Toni“ von Herzen zweilen, die Schwiegertöchter, Enkelkel, die Geschwister, Verwandte u kannte sowie seine Angeltreue und Kegelbrüder und wünschen noch gesunde Jahre im Kreise der Familie seiner Freunde.

Christkindlmarkt fand große Resonanz

KONZ. Auch diesmal war das In der Bevölkerung am Christkind der Frauen im CDU-Stadtverband groß. Es herrschte am Sonntag nachliche Stimmung im Festsaal d sters Karthaus. Die Frauen hatten Arbeit und Mühe geschenkt und Strick-, Häkel- und Näharbeiter ventstränze, Tannen- und Trock-

SPD-Ortsverein: Neuer Vorstand fordert aktiven Wahlkampf

REINSEFFELD. Zu ihrem neuen Vorsitzenden wähle die Mitgliederversammlung der Reinsfelder SPD Rainer Spies. Nach dem Kassenbericht von Hermann Lehnen und der Entlastung des Vorstandes erklärte der bisherige Vorsitzende Eugen Spies, daß er aus beruflichen Gründen nicht mehr für den Vorsitz kandidieren Als Nachfolger schlug er Rainer Spies vor. Der neue Vorstand setzt sich wie



THAUS. Die Ehrung von Ert für 50jährige Mitgliedschaft Mittelpunkt der jüngsten Mitnennung der Kolpingfamilie us. Anschließend hielt der Kolpingfamilie, Diakon Karl den Rückblick. Durch den Hausmeisterwohnung, die neuen Werkräumen und ung der bestehenden Räumien die Voraussetzungen zu en Vereinsarbeit geschaffen i besonderes Anliegen der ie nannte Diakon Siebertz n, als aktiver Teil der Pfarrale Gerechtigkeit einzusetz der Karl-Josel Roth dankte n aktiv oder durch Spenden schüsse beigetragen haben. Bericht des Kassierers und rüfbericht wurde dem Vor-